

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 116 (1990)
Heft: 12

Rubrik: Rätsel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

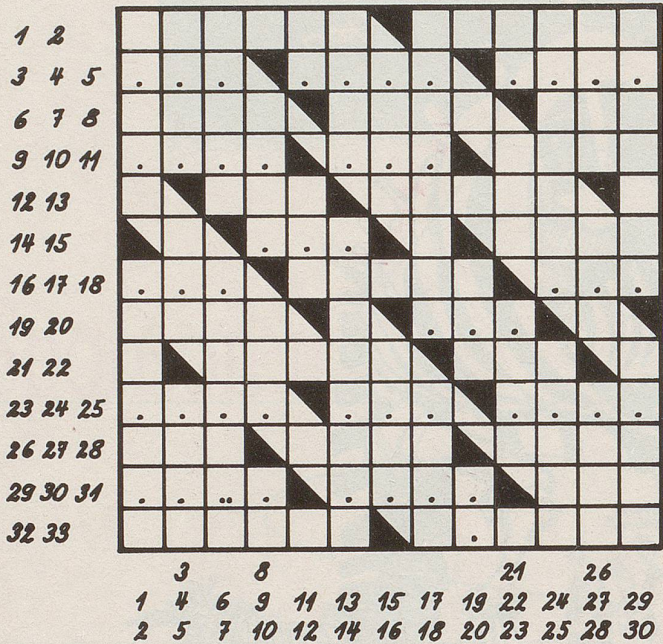
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rätsel Nr. 12



hsch

Auch ohne Schwimmweste

Waagrecht: 1 Höchster Berg des Kaukasus; 2 Staat der USA; 3 ???; 4 ???; 5 ???; 6 Dorf bei Landquart, GR; 7 Wiesenbord, Waldrand; 8 heisst in der Gainersprache: Genosse; 9 ???; 10 ???; 11 biblischer Urvater; 12 griechische Göttin der Morgenröte; 13 nochmals gekürzte Kurzschrift; 14 ???; 15 Opernlied für Solisten; 16 ???; 17 Bodenschuld, Wertpapier; 18 ???; 19 Weissfisch, Döbelfisch; 20 ???; 21 griechische Göttin der Anmut (Ch = 1 Bst.); 22 Lebensader Ägyptens; 23 ???; 24 ???; 25 ???; 26 Piz nördlich von Trun, GR; 27 Vorahnung; 28 kaum bezählbarer Drang; 29 ??? (ch = 1 Bst.); 30 ??? (?); 31 erst kürzlich entstanden; 32 in der griechischen Sage: Unterwelt, Hölle; 33 Arbeit, die Verdienst bringt, Aneignung, Kauf.

Senkrecht: 1 Obrigkeitliche Bekanntmachung, Verordnung des Magistrats; 2 klimatische Vegetationsgürtel der wechselfeuchten Tropen; 3 der Spielstärke entsprechende Klassifizierung im Mannschaftssport; 4 Trumpf-Neun; 5 altertümliche Stämme der Niloten im Sudan, in Uganda und in Kenia; 6 die Spinnen haben deren acht; 7 Forschung, Überprüfung, Ermittlung (französisch, auch eingedeutscht, Ch = 1 Bst.); 8 diesen wünscht sich Prinzessin Diana für den Wintersport; 9 iranische und kaukasische Langhalslaute; 10 ein zu sehr gekürzter Tagesbericht; 11 kurz für: unseres Wissens; 12 red' doch, sprich!; 13 Wickelgewand der Inderinnen; 14 asketisch-mystische Glaubensrichtung des Islam; 15 erster Vorname des Schauspielers und Quizmasters Kulenkampf; 16 Per... (Iran); 17 kunstvoll geschliffenes Glas, Edelstein; 18 schwimmt und watschelt; 19 zehn (englisch); 20 persönliches Fürwort; 21 kurz für: Nachhilfe; 22 Sammlung geflügelter Worte; 23 schweizerischer, evangelischer Theologe (geb. 1903); 24 Ortschaft an der Reussmündung in den Urnersee; 25 Verbindung zwischen dem Herrn und seinem Hund; 26 Oper von Verdi; 27 kurz für: Internationales Arbeitsamt; 28 schweizerischer Schriftsteller (1859-1925); 29 Fruchtknoten mit Griffel und Narbe der Blütenpflanzen; 30 unordentlich, zerzaust, struppig.

Auflösung des Kreuzworträtsels Nr. 11

Humor ist die Freiheit, sich ueber die Umstaende zu erheben.

Waagrecht: 1 sich, 2 dad, 3 Poet, 4 Ankara, 5 Idiome, 6 MG (mg), 7 Botanik, 8 PL, 9 Err, 10 ueber, 11 die, 12 een, 13 ISR, 14 Aer, 15 Isaak, 16 Immen, 17 Umstaende, 18 Ramuz, 19 Netze, 20 Kur, 21 Ann, 22 neu, 23 T(ae)t(e)r, 24 Pedal, 25 Reh, 26 zu, 27 erheben, 28 Ga, 29 Radnor, 30 Exoten, 31 Arni, 32 Erl, 33 Fels.

Senkrecht: 1 Same, 2 irr, 3 tzra (Arzt), 4 Ingres, 5 Aktuar, 6 ck, 7 Réaumur, 8 D(o)n, 9 hab, 10 Namur, 11 ENI, 12 rou, 13 KSZ, 14 pro, 15 Datei, 16 Aehre, 17 Abstaende, 18 Diner, 19 Nabel, 20 dir, 21 Inn, 22 Lex, 23 Pik, 24 Amden, 25 Nof, 26 oo, 27 Demeter, 28 Te, 29 Empire, 30 Zuegel, 31 Tele, 32 nie, 33 Hans.

«Theater ist ein Gemeinschaftserlebnis, ein Geben und Nehmen zwischen Schauspieler und Publikum.» Darum macht sie noch heute lieber Theater als Film oder Fernsehen, «weil da die Rolle den grossen Bogen hat, weil man in einem Atemzug spielt». Und nicht in hundert Einstellungen, möchte man hinzufügen. Geboren wurde sie in Vevey. Als sich ihre Eltern scheiden liessen, zog sie mit ihrer Mutter nach Bern, wo sie sich ein wahrhaft herbes Berndeutsch aneignete. Den berühmten «Röschtigraben» übersprang sie (schau-)spielerisch. «Ich habe von der Deutschschweiz profitiert. Mein welscher Touch ist immer positiv bewertet worden.» Über Schnulzrollen in Filmen, die sie in den fünfziger Jahren in deutschen und österreichischen Streifen spielte, fand sie, die nie eine Schauspielschule besucht hatte, mühelos zu klassischen Rollen in Komödien und Tragödien von Molière oder Shaw, in Lustspielen oder Dramen von Shakespeare und zu den Modernen. Für ihre Leistung erhielt sie den begehrten Hans-Reinhart-Ring. Die Laudatio begründete diese Ehrung: «... für ihre Ausdruckskraft, Vielseitigkeit, Leichtigkeit, Noblesse und ihren Humor.» Einige Rollen aber blieben ihr zeitlebens verwehrt. Sie, die mit Überzeugung für eine jüngere Generation die «besitzergreifende Mutter» spielte, vermochte nie den «Besuch der alten Dame» oder «Mutter Courage» darzustellen. «Einiges entspricht einfach nicht meinem Typ, nicht meiner Statur. Jeder hat seinen Rahmen.» Ihrem Typ aber entsprach jene Rolle, die sie als junge Actrice wohl für lange zur berühmtesten Schweizer Schauspielerin machte. Die Zeiten halfen dabei ein wenig nach. Noch in ihrem 70-jährigen schönen Gesicht sieht unsere Generation immer nur die 22-jährige, die als Symbolgestalt oft neben dem Portrait General Guisans gegangen hat. Weist die Tatsache, dass sie mit ihrem Mann eine Villa mit 36 Zimmern bezogen hat, auf den Film «Zimmer 36» hin?

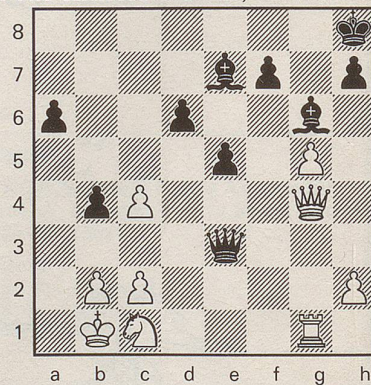
Wie heisst die für lange Zeit populärste Schauspielerin der Schweiz?

Heinrich Wiesner

Die Antwort finden Sie auf Seite 41



Bern war vom 30. Januar bis zum 16. Februar Schauplatz eines sogenannten «Zonenturniers» um die Weltmeisterschaft. So bezeichnet man die erste Stufe nach den Ausscheidungen innerhalb eines Landes, weiter folgen Interzonenturniere und Kandidatenduelle, um schliesslich den amtierenden Titelhalter herausfordern zu können. Von letzterem träumte in Bern allerdings keiner der sechzehn Teilnehmer, die Spieler aus der BRD, Israel, Liechtenstein, Österreich und der Schweiz spielen in Sachen WM traditionell nur eine Statistenrolle. Es ergab sich immerhin ein interessantes Turnier, in dem der Israeli Gad Rechlis und der Bundesdeutsche Eric Lobron sich das Ticket für den nächsten Durchgang sichern konnten. Die Schweizer Lucas Brunner, Werner Hug und Beat Züger spielten dafür etwas zu friedfertig, alle drei beendeten das Turnier um die 50%-Marke. Anders der 23-jährige Rechlis, ursprünglich aus der Moldawischen Republik der Sowjetunion stammend. Er riskierte in jeder Partie alles und stand am Schluss dennoch ohne Niederlage da. Gegen den Hamburger Matthias Wahls hatte sich nach turbulentem Verlauf abgebildete Stellung ergeben, Rechlis brachte mit Schwarz am Zug nun seine Trümpfe zur Geltung. Was spielte der schlagfertige junge Israeli?



j.d.

Auflösung auf Seite 41